

en Zölle.

den Reichstage beschloß.

Stereidjöle können bekannt.

Ablauf des zwischen Deutschland und Spanien bestehenden Handelsvertrages auch für die Ver. Staaten nicht in Kraft treten. Sie können aber überhaupt nicht entgegen denjenigen Einfluss auf die Entwicklung unserer Zustände haben, der auf den ersten Blick hin wohl vorausgesehelt und gefürchtet werden mag. Greiften wir diejenigen Artikel heraus, von denen im vorherigen Jahr die größten Beiträge nach Deutschland exportirt wurden, so ergiebt sich, daß ausgeführt wurden: 4.228.483 Pfund Mais im Werthe von \$2,581,756; — 3.474,154 B. Roggen im W. v. \$2,383,038; — 2.420,492 Pfund Brotstoff im W. v. \$183,333; — 2.644,782 Pf. Brot im W. v. \$155,075; — 2.840,757 Pf. Butter im W. v. \$418,330; — 2.355,992 Pf. Speck und Schinken im W. v. \$207,911; — 50,997,568 Pf. Schmalz im W. v. 43,674,581.

Diese Beiträge bilden von unserer Gesammtwirtschaft der herz. Artikel in der Reihenfolge, wie solche vorstehend angeführt sind. Procente: 9,3, 5,5, 1,5, 6, 3,2, 11,1, 0,5, 18,5.

Der Gesamtbetrag unserer Ausführung nach Deutschland an den vorstehend aufgeführten und den Gegenständen von geringerer Bedeutung, die nicht einzeln verzeichnet sind, betrug im vor. Jahre 811,967,487. Dies sind ungefähr 42 Procent der Gesamtausfuhr der Ver. Staaten nach allen Ländern, welch sich auf 826,294,502 belaufen hat. Es muss zweifel in's Auge gesetzt werden, daß Weizen bei unserer Ausfuhr nach Deutschland eine sehr unbedeutende Rolle gespielt hat, während eine sehr bedeutende Rolle im Werthe von 887,428, welche 1,2 Procent unserer Gesammt-Weizenausfuhr repräsentirt. Untere Verluste von Mais nach Deutschland sind von größerer Bedeutung, aber von wirtschaftl. Belange sind nach obigen Zahlen nur die Roggengesorte und auch diese nur den Procentzah. nicht über dem Werthe nach.

Judenverfolgung.

Nun Tanger in Marocco kommen Nachrichten jener unglaublichen Juden, welche vor den grauenhaften Verfolgungen des Gouverneurs von Denmar geflohen sind. Die Frau eines jener Ungläublichen schreibt ihrem Gatten: Könntest du schon, wie es uns geht. Du würdest blutige Thränen weinen. Wir haben Denmar verlassen, wie einst unsere Vorfahren Ägypten, nichts haben wir gerettet, als das nackte Leben. Der Gouverneur hat die Melach (Judenquartier) Wächter eingezogen, in der letzten Nacht brach der Pöbel in unsere Häuser, brach diese nieder, raubte die Frauen und Mädchen und schändete sie. Wir waren hilflos und alle Leidenschaften des Volkes preisgegeben. Auch diejenigen Juden, welche sich in das Muhammedanische Heiligtum geschlüftet hatten, wurden angegriffen und verdrängt, trotzdem das Heiligtum eine unvergleichliche Zufluchtsstätte ist. Unter alter 95-jähriger Altkirche Yusuf el Malikh wurde seiner schweren Ketten entledigt. Es ist, da er fürchtete, ahermals festgenommen zu werden, nach dem Heiligtum; jedoch wurde er dort ergriffen, zu Boden geworfen und erhielt 950 Peitschenhiebe, worauf er tot lag liegen blieb. Er hat sich zwar ein wenig erholt, kann aber selbstverständlich nicht lange mehr leben. Isaac Cohen, ein Kaufmann, der mit ihm in Heiligtum war, wurde todträchtig. Alles dies geschah auf Befehl des Gouverneurs. Wie ist es gelungen, mit vier anderen Frauen nach Qulad Khloouf zu entkommen, wo wir uns noch befinden. Diejenigen Frauen, welche nicht zu entfliehen vermögen, sind mit den größten Schändlichkeiten ausgesetzt worden. Jung und Alt wurde von Negern und Bediensteten des Gouverneurs ergriffen und gehandelt; sie konnten ihren Beinringen nicht mehr entfernen.

Eineinhalb von ihnen, welche zu entkommen versuchten, wurden wieder ergriffen und eingekerkert. Du hast mir geschrieben, ich solle durch unseren Mauritischen Gesellschaftsverein etwas von unserem Bruder verkaufen und Dir das Geld schicken. Du mußt aber wissen, daß jeder Maire, der uns irgendwie zu Hilfe kommt, als Verbrecher behandelt und in Stücke gehauen wird. Der Gouverneur hat bekannt machen lassen, daß jeder Maire, der sich über einen Juden ärgere, wie zu belagern, daß denselben tödten kann. Du sagtest, ich soll untere Blöße u. s. w. verkaufen und vom dem Erlös leben; Du scheinst aber keine Ahnung davon zu haben, daß der Gouverneur und Alles, was wir hatten, genommen hat, und Du kannst nur Gott danken, daß ich entkommen bin, ohne wie die anderen Frauen entführt zu werden. Sollte ich Alles schreiben, was ich mitbekommen habe, so könnte nie fertig werden. Auf Befehl des Gouverneurs sind alle von den Juden bewohnten Häuser den Erdhoden gleichgemacht worden, nachdem er sich Alles, was irgend Wert hatte, angeeignet hat. Mein Bruder Jacob ging nach Casablanca, um einige Waren zu kaufen und nach Denmar zu bringen. Als er hier ankommt, hat man ihm alles fortgenommen und ihn in das Gefängnis geworfen. Weiteres habe ich nicht von ihm gehört."

Ein anderer Brief von Aaron Derry an David Hamar lautet: „Ich theile Dir das Glück meines Cousins Salomon

Gouverneur ließ ihn holen, und ihm 980 Peitschenhiebe geben, James Shacorie, des Gouverneurs Sohn, trat ihm mit dem Schuh in's Auge und zertrümmerte ihm den Augapfel. Er wurde geschlagen, bis er im Blut schwamm, dann legte man ihm Gewichte von vierzig Pfund Schwere auf die Beine. Auf Befehl des Gouverneurs wurden die Hauer der Juden rajzt, es ist nichts von ihnen übrig geblieben. Wenige von unseren Leuten sind in das Heiligtum, einige sind eingekerkert, andere tot oder versteckt. Der Gouverneur kam selbst zu dem Heiligtum des Schreiffs und produzierte ein Document, das er für einen Brief des Sultans ausgab, des Inhalts, die Juden sollten nicht mehr geschüttet werden, und wer einen Juden töte, sollte sofort ausgetrieben. Der Gouverneur hat unsere Wasserleitung verstopt und als wir ihm Gnade ansiehen, sagte er, wir möchten uns von den Christen Wasser geben lassen oder verenden. Von befürworteten Plänen haben wir so viel bekommen, das wir unser Leben freuen könnten. Das Wasser wurde auf unsern Friedhof geleitet, der jetzt in einen Staub ungewandelt ist. Nun ist Malikh's Frau wollte mit ihrem einzigen, achzehn Monate alten Sohn entflohen, als die Soldaten ihr Haus demolierten. Sie wurde aber festgenommen, zurückgebracht, das Kind ist aus den Armen gerissen und vor ihren Augen umgebracht. Der Gouverneur ist wütend, daß Ihr Euch auch bei den Vertretern der europäischen Mächte beschwerte; er erklärt, daß er sich weder um die Christen noch um den Sultan kümmert, und schwört, er werde rücksichtlos und töte es ihm, die Eiserne voll Gold, die sein Vater ihm hinterlassen. Gott helfe uns u. s. w. Ist es möglich, daß die gleichen Gegebenheiten, die den diplomatischen Vertretern der europäischen Mächte sich in's Mittel legen und diesen Grausamkeiten ein Ende machen? (B. Vorl. Courier.)

Um Biere.

Der Inauguration stand schon am 2. ds. Ms. ein Hindernis nicht mehr im Wege. Der Farmer B. B. Lespenais von Haevestown, Rockland Co., N. Y. ist in einem Tage glücklich in Washington eingetroffen. Deshalb hatte bekanntlich während des letzten Wahlkampfes gewertet, daß er für den Fall der Gewinnung Clevelands den Weg von seinem Städten nach der Bundesstaatshauptstadt mit einem Schweine und einem Habne zu Fuß zurücklegen werde. Die Entfernung beträgt 270 Meilen. Das Schwein und der Haben stießen in Körben; erstere wiegt 23 Pfund, letztere 7 Pfund. Wäre Lespenais die Heldentat nicht vollbracht haben, so hätte ihm dies 81.000 gelöst. Er hat sich der Procesion als letzter im Zuge anschließen, und damit seine Aufgabe gelöst. Die Rundreise wird er per Bahn zurücklegen und eine ähnliche Tour nicht wieder unternehmen.

Lespenais ist am 31. Jan. aus seiner Heimat aufgebrochen und war von Geo. Hamilton, einem Neffen seines Gegners gleidens Ramens, als Zeugen und Parteifreunden begleitet. Die ganze Bürgerchaft hat ihm unter Trommelklang und Trompetengeschrei über eine Meile das Geleite. Er kam durch Jersey City, Elizabeth, New Brunswick und Princeton, wo ihm 500 Studenten einen feierlichen Empfang bereit hielten. Auch die britische Herrschaft, eindeutig und damit seine Aufgabe gelöst.

Die Rundreise wird er per Bahn zurücklegen und eine ähnliche Tour nicht wieder unternehmen.

Lespenais ist am 31. Jan. aus seiner Heimat aufgebrochen und war von Geo. Hamilton, einem Neffen seines Gegners gleidens Ramens, als Zeugen und Parteifreunden begleitet. Die ganze Bürgerchaft hat ihm unter Trommelklang und Trompetengeschrei über eine Meile das Geleite. Er kam durch Jersey City, Elizabeth, New Brunswick und Princeton, wo ihm 500 Studenten einen feierlichen Empfang bereit hielten. Auch die britische Herrschaft, eindeutig und damit seine Aufgabe gelöst.

Vom Inlande.

Der Rath der Onondaga-Indianer ist mit der Wahl eines neuen Oberhäuptlings an Stelle des am 12. Januar d. J. plötzlich verstorbenen Jas. Rubin beschäftigt. Nach erfolgter Wahl findet eine Ceremonie statt, welche mit der Krönung eines europäischen Herrschers ähnlich ist, der Name desselben darf aber erst einen Monat nach erfolgter Wahl bekannt gemacht werden.

Eine junge Dame, welche sich die grösste Schönheit in Auburn, Me., gilt, hochgebildet und wohlbildend ist, will sich demnächst mit einem neuem Herrn Geschäftsmann verehren, der berühmt ist. Die Dame hat die Gebrüder verlobt, welche sich die Zittern, die von England aufgehandelt sind, ihrer ebenfalls wohlgeordneten Verhältnisse, sondern auch einem hohen Grad der Cultur verdanken, wenig Lust haben, für die britische Herrschaft einzutreten. Sie glauben, mag dahingestellt bleiben. Jedermann weiß, daß die Zittern, die von England aufgehandelt sind, ihrer ebenfalls wohlgeordneten Verhältnissen, sondern auch einem hohen Grad der Cultur verdanken, wenig Lust haben, für die britische Herrschaft einzutreten. Sie glauben, mag dahingestellt bleiben.

Wir rejunieren: Noch ist Russland in Herat nicht eingedrungen, und wenn es nächstens der Fall sein sollte, so werden die Aseren und Persen, aber ihre Schwerter und Kanonen in Bewegung gesetzt werden.

Teilung des Nachlasses unter die 15 Erben, die Anlsruhe befreit, denkmäst begonnen werden. Daß diese Millionen erheblich seien der üblichen Enten ist, geht daraus hervor, daß Frau Salomon ein vom 3. Februar d. J. aus Carlsruhe in Baden datirtes Schreiben von ihrem Bruder Gabriel Guggenheim, der erhalten hat, in welchem er ihr mithilft, daß er aus der Erbschaftsmasse eine Summe, die \$50,000 in amerikanischen Gelde gleichkomme, als Abholzahllung erhalten habe; hätte sie Frau Salomon ihre Ansprüche zweifelhaft seien, weil er sich gegen Frau Levy's, der Sekretär Buns wieder verheirathet hatte. Adolphus Führer in Williamsburgh erklärte einem Berichterstatter gegenüber, daß die Erbschaftsmasse insgesamt nicht, wie gesagt wurde, \$2,000,000, sondern \$2,000,000 betrage.

In dem Processe gegen die Wobesoff ist bekanntlich in New York abgeschlossen worden, daß der in New York abgeschlossene Contract in einem englischen Gerichtshof nicht als Beweismittel zugelassen werden könnte, wenn er nicht das Datum des englischen Consuls in New York trage. Jetzt ist zwischen der Sängerin und Tänzerin Paula, Elsie Miller von London und Michael Leavitt von der "Admiral-Druppe" in New York ein Proces eingestellt, der den beiden Consuln und dem deutschen Priester mit. Einige dieser Geschichten wurden nur auf dem Altar gezeigt, worauf die Deputation sich zu Boden warf und durch ihren Führer dem Gott, ihr Anliegen vorbringen ließ.

Die Schriftsteller und Geschichtsschreiber erklärten, daß der Krieg zwischen China und Frankreich anfangs sehr verdeckt und schleichend verlief, um nicht die Anteilnahme der anderen Mächte zu erregen. Die Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen. Elsie Miller führt jetzt den Beweis, daß der Kaiser nicht eingesetzt ist. Nichts Gohnen hat den Contract vorläufig als Beweismittel zugelegt, sich jedoch sein definitives Urtheil hierüber für den Fall vorbereitet, daß die Entscheidung der Sache hierzu hängt. Der Befragte hat nämlich auch eingeweiht, daß der Kaiser sei nicht fähig, die contractlich übernommenen Leistungen auszuführen, sie könne weder singen, noch tanzen